

## Indikator 8.2 (B/L)

### Beschäftigte im Gesundheitswesen nach Einrichtungen und Art der Beschäftigung, Deutschland/Land, im Zeitvergleich

#### Definition

In der Gesundheitspersonalrechnung des Statistischen Bundesamtes werden sieben Einrichtungen unterschieden. Die sechs Einrichtungen Gesundheitsschutz, ambulante Einrichtungen, stationäre und teilstationäre Einrichtungen, Rettungsdienste, Verwaltung und sonstige Einrichtungen stimmen mit der Einrichtungsgliederung der Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes überein.

Die Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens als siebte Einrichtung - dazu zählen die pharmazeutische, medizintechnische und augenoptische Industrie, aber auch medizinische Laboratorien und der Großhandel mit medizinischen Produkten - müssen getrennt von den anderen Einrichtungen betrachtet werden. In diesem Sektor werden Vorleistungen ausschließlich für das Gesundheitswesen produziert. Das Gesundheitspersonal wird für Vergleiche im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung einmal mit und einmal ohne das Personal der Vorleistungsindustrien ausgewiesen. Die Beschäftigten im Gesundheitswesen i.e.S. und in den Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens bilden das Gesundheitspersonal. Von besonderer Bedeutung für die Beschäftigung des Gesundheitspersonals sind die ambulanten sowie die stationären und teilstationären Einrichtungen.

Im vorliegenden Indikator werden Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte einschl. geringfügig Beschäftigte ausgewiesen. Gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen weist der Gesundheitssektor mehr Teilzeitbeschäftigte aus.

Bei den Angaben zu den Beschäftigten handelt es sich um Beschäftigungsfälle, das heißt Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen werden mehrfach gezählt.

#### Datenhalter

- Statistisches Bundesamt
- Statistische Landesämter

#### Datenquelle

Gesundheitspersonalrechnung

#### Periodizität

Jährlich, 31.12.

#### Validität

Die Gesundheitspersonalrechnung basiert zum größten Teil auf den Daten sehr valider Quellen. Somit ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

Besondere Qualität erlangt die Gesundheitspersonalrechnung durch die kombinierte und detaillierte Darstellung des Personals nach Berufen, Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter und Geschlecht.

Umgesetzt wird die Aufgliederung des Gesundheitspersonals mit Hilfe von Schlüsseln. Die Schlüssel beschreiben, wie sich das Personal anteilig auf die verschiedenen Merkmale verteilt. Die Schlüssel werden auf Grundlage von Berechnungen und Schätzungen des Statistischen Bundesamtes gewonnen. Die Ermittlung der Schlüssel unterliegt einer jährlichen Aktualitäts- und Qualitätsprüfung.

#### Kommentar

Die Gesundheitspersonalrechnung wurde vom Statistischen Bundesamt im Zusammenhang mit der Gesundheitsausgabenrechnung neu erstellt. Gegenwärtig sind die Länder noch nicht in der Lage, eine landesspezifische Gesundheitspersonalrechnung zu erstellen, so dass in den nächsten Jahren zum Teil noch Gesundheitspersonalrechnungen mit Schätzdaten erstellt werden müssen.

Der vorliegende Indikator ist ein Prozessindikator.

#### Vergleichbarkeit

Es gibt keinen vergleichbaren WHO-Indikator. Im OECD-Indikatorensetz wird nur für die Krankenhäuser der Indikator *Total hospital employment* geführt, nicht jedoch für die anderen Einrichtungsformen. Im EU-

Indikatorensetz sind die Indikatoren *Hospital staff/no. of beds* und *Nurses staff/no. of beds* vorgesehen, so dass keine Vergleichbarkeit besteht.

Im bisherigen Indikatorensetz gab es im Indikator 8.8. eine vollständige Übersicht über das Krankenhauspersonal, jedoch nicht über die anderen Einrichtungsarten.

#### Originalquellen

- Informationssystem für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE): <http://www.gbe-bund.de>
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2003): Gesundheit - Ausgaben und Personal 2001. Presseexemplar. Wiesbaden.

Formatiert

**Dokumentationsstand**  
05.06.2003, lögd/StBA/BASYS